

Sitzung vom 26. September 2013

Nachrichten aus dem Zentralvorstand

Swiss Quality Award (SQA) – Nachdem die Verleihung des Swiss Quality Award (SQA) in diesem Jahr zum dritten Mal stattfand, wurde ein Weiterentwicklungsbedarf festgestellt. Neu soll die Vereinbarung mit der Arbeitsgemeinschaft SQA für drei Jahre abgeschlossen werden, nicht wie bislang für ein Jahr. Zudem werden die Preiskategorien von vier auf drei reduziert: stationäre, ambulante und sektorenübergreifende Qualitätsprojekte. Zusätzlich wird ein Posterpreis eingeführt. Der Zentralvorstand (ZV) stimmt den vorgeschlagenen Änderungen zu.

Parl. Initiative Bortoluzzi – Die Parlamentarische Initiative Bortoluzzi sieht vor, dass Rausch- und Komatrinkende für ihre medizinische Notversorgung selber aufkommen müssen. Damit würden medizinische Behandlungen, die durch übermässigen Alkoholkonsum verursacht werden, nicht mehr von den Krankenkassen übernommen. Die FMH lehnt in ihrer Stellungnahme diese Regelung aus medizinischer und ethischer Sicht ab: Sie würde das Solidaritätsprinzip aushebeln, auf welchem das Schweizer Sozialversicherungssystem basiert.

Public Health – Anlässlich der Jahreskonferenz von Public Health Schweiz, der nationalen Dachorganisation, wurde der Runde Tisch «Prävention in der Arztpraxis» durchgeführt, welcher jeweils aktuelle und für die Praxis relevante Themen aufgreift. Ausserdem wurde auch das Datenmanifest verabschiedet. Dieses fordert bessere Daten im Bereich Public Health, um valide Aussagen machen und die künftigen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung meistern zu können.

Arzneimittelinformation – Die Arbeitsgruppe «Arzneimittelinformation und Patientensicherheit» der FMH befasst sich unter anderem mit dem Ersatz des

nicht mehr verfügbaren Kompendiums. Nachdem eine grosse Vollaussage nicht mehr gedruckt werden kann, hat die Arbeitsgruppe Alternativen geprüft und strebt eine gemeinsame Lösung mit Vertretern der Medizinalberufe und der Industrie an.

Hilfskasse für Schweizer Ärzte – Die drei bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats der Hilfskasse für Schweizer Ärzte Dr. med. Urs Lüscher, Dr. med. Urs Leibundgut und Dr. med. Susi Stöhr sind zur Wiederwahl für die dreijährige Amtsperiode ab 1. Januar 2014 vorgeschlagen. Der ZV stimmt dem Antrag zu und genehmigt überdies das vom FMH-Rechtsdienst überarbeitete Reglement der Hilfskasse.

Revision des Medizinalberufegesetzes – In Bezug auf die Revision des Medizinalberufegesetzes hat die FMH gefordert, ein vollständiges Medizinalberuferegister mit allen Ärztinnen und Ärzten zu führen, die den Beruf ausüben. Die FMH schlägt drei Änderungen vor, die im Vorfeld der Beratungen der ständerätlichen Kommission den Mitgliedern vorgestellt werden sollen. Der ZV stimmt diesem Vorgehen zu, welches mit den anderen betroffenen Berufsverbänden koordiniert wird.

Vorstandswahlen medisuisse – Für die Nachfolge des zurücktretenden Dr. Gion Andrea Uffer wurde Dr. med. Roman Graemiger aus St. Gallen als Kandidat vorgeschlagen.

Eidgenössische Arzneimittelkommission – Für die Ersatzwahlen in die Eidgenössische Arzneimittelkommission hat die FMH zehn Kandidatinnen und Kandidaten angefragt und acht Absagen erhalten. Die FMH hat dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) zwei Kandidaten vorgeschlagen. Wahlbehörde ist der Bundesrat.

Aktuelle Forumthemen



Diskutieren Sie mit! Im Forum präsentieren wir regelmässig brisante Themen aus Politik, Ökonomie und Wissenschaft, die das Schweizer Gesundheitswesen betreffen. Bringen Sie Ihre Meinung ein oder kommentieren Sie die Äusserungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen. Das Forum finden Sie unter: www.saez.ch/forum/